



Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Lage des Unternehmens beschäftigt. Der Vorstand der E.ON AG hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Wir haben die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und den Vorstand beratend begleitet.

In vier ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats sowie einer Strategietagung haben wir uns im Jahr 2006 gründlich mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen befasst. Zwischen den Sitzungsterminen berichtete der Vorstand schriftlich über Vorgänge, die für E.ON von besonderer Bedeutung waren. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde außerdem laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

### Unternehmensstrategie

Das bedeutendste Thema unserer Beratungen war die künftige Wachstumsstrategie für den E.ON-Konzern. Der Vorstand informierte uns in diesem Rahmen umfassend über die jeweils aktuellen Entwicklungen bei der geplanten Übernahme des größten spanischen Energieversorgers Endesa. Hierzu zählten ausgehend von dem Übernahmeangebot

- das Genehmigungsverfahren bei der spanischen Energiebehörde CNE,
- die damit zusammenhängenden Verfahren und Entscheidungen der EU-Kommission und des spanischen Industrieministeriums,
- die Freigabe des Übernahmeangebots durch die spanische Börsenaufsicht CNMV,

- der Erwerb von Endesa-Anteilen durch den spanischen Baukonzern Acciona und mögliche Folgen hieraus,
- die Erhöhung des E.ON-Angebots zur Übernahme von Endesa und
- der weitere Ablauf der Transaktion bis zum möglichen Vollzug.

Ein weiterer wichtiger Gegenstand unserer Beratungen war die Gasbeschaffungsstrategie des E.ON-Konzerns. In diesem Zusammenhang informierte uns der Vorstand umfassend über den Stand der Verhandlungen mit Gazprom im Zusammenhang mit

- der angestrebten Beteiligung an dem sibirischen Erdgasfeld Yushno Russkoje,
- der Beteiligung an dem Bau der Nordeuropäischen Gasleitung und
- dem Abschluss von Verträgen über die Lieferung von insgesamt rund 400 Milliarden Kubikmetern Erdgas bis 2036.

Darüber hinaus berichtete der Vorstand eingehend über Wachstumsmöglichkeiten für den E.ON-Konzern in neuen Märkten einschließlich möglicher LNG-Projekte.

### Energiepolitische Rahmenbedingungen

Der Vorstand informierte uns detailliert über die Entwicklung der energiepolitischen Rahmenbedingungen für die Strom- und Gaswirtschaft. In diesem Zusammenhang haben wir uns intensiv mit den diesbezüglichen Gesetzgebungs- und Regulierungsverfahren sowie deren Auswirkungen auf unsere Märkte befasst. Wesentliche Themen waren

- die Untersagung langfristiger Lieferverträge durch das Bundeskartellamt,
- die Sector Inquiry der EU-Kommission,
- die Nachprüfungen der EU-Kommission bei E.ON AG, E.ON Energie und E.ON Ruhrgas,
- die Netzentgeltgenehmigungsverfahren der Bundesnetzagentur,
- die Entwicklung des europaweiten Emissionshandels, einschließlich des Entwurfs des nationalen Allokationsplans II,

sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen für den E.ON-Konzern.

In diesem Rahmen haben wir auch eingehend Themen wie mögliche Lieferengpässe im Gasbereich, Versorgungssicherheit, die Störung im schwedischen Kernkraftwerk Forsmark und Inhalte des Energiegipfels der Bundesregierung zu Energiekonzepten der Zukunft – einschließlich der Frage der Kernenergie – besprochen.